



Fig. 1—4. *Leptothorax melleus csikii* ssp. n., Holotypus  
1: Kopf — 2: Fühler — 3: Thorax von der Seite — 4: Thorax von oben

#### 11. *Leptothorax serviculus mongolicus* ssp. n.

Länge 2,4—2,6 mm. Kopf, Fühler und Gaster braunschwärzlich, die übrigen Körperteile bräunlichgelb. Kopf, Thorax und Stielchen matt, fein, länglich gerunzelt. Feinere Querrunzeln bilden eine dichte Gitterung zwischen den Längsrunzeln. Gaster glatt und glänzend. Fühler und Beine mit dichter, anliegender Behaarung, die an den Fühlern dicht und an den Beinen ziemlich dünn ist. Die übrigen Körperteile mit ziemlich zerstreuten langen, abstehenden Haaren. Überdies kommen — selten — auf dem Kopf anliegende, sehr feine Härchen vor.

**Kopf** (Fig. 5) rechteckig, etwas länger als breit, sein Hinterrand fast gerade, Seitenränder leicht konvex, Vorderrand des Clypeus bogenförmig konvex. Augen groß, Stirnleisten kurz, leicht S-förmig gekrümmt, mit parallelen Mittelabschnitten. Stirnfeld schwach abgesondert, fein länglich gerunzelt. Fühler (Fig. 6) 12gliedrig, Schaft fast den hinteren Rand des Kopfes erreichend. Geißelglieder II—VIII kurz, Keule deutlich, 3gliedrig, etwas länger als der übrige Teil der Geißel.

**Thorax** (Fig. 7—10) kurz, dorsale Fläche des Meso-Epinotum gerade oder leicht gewölbt, Meso-Epinotalausschnitt fehlend oder kaum angedeutet. Epinotaldornen kurz, breit, scharf. Petiolus kurz, nicht gestielt, mit dreieckigem Knoten, dessen vordere Fläche fast gerade, dessen Spitze leicht abgerundet und dessen hintere Fläche leicht gewölbt ist. Postpetiolus kuppelförmig gewölbt, breiter als der Petiolus.

Die Unterart zeichnet sich durch eine große Variabilität der Gestalt des Petiolus und der Länge der Epinotaldornen aus (Fig. 7—10). Dagegen sind die Färbung und das Mikrorelief verhältnismäßig konstant.

*L. serviculus mongolicus* ssp. n. unterscheidet sich von der typischen Form durch die hellere Färbung (*L. serviculus serviculus* RUZS. ist einfarbig dunkelbraun) und durch die kürzeren Epinotaldornen.

**Holotypus**: ♀, Mongolei, Songino, 24 km SW Ulan-Baator, 22. V. 1962, leg. R. BIELAWSKI und B. PISARSKI (Nr. 3299).